



**Zeitung der MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz**

Spendenpreis 0.20 Fr. | November/Dezember 2015

Impressum | Kontakt | ViSdP.:

Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

**Mail: [info@MLGS.ch](mailto:info@MLGS.ch) | [www.MLGS.ch](http://www.MLGS.ch) | [www.ICOR.info](http://www.ICOR.info)**



**IS-Terrorismus und Imperialismus sind zwei Seiten einer Medaille!**

Die Terroranschläge des faschistischen „Islamischen Staats (IS)“ in Paris haben in der Bevölkerung Angst, Wut und Abscheu ausgelöst. Viele fragen sich, was Menschen dazu bringt ein solches Blutbad unter unschuldigen Menschen anzurichten.

Reflexartig beten die Regierenden und Herrschenden in den kapitalistischen und imperialistischen Ländern immer die gleiche Leier herunter, um solchen Ereignissen zu begegnen:

- schärfere Grenzkontrollen
- mehr Polizei und „Staatschutz“
- Ausbau der Geheimdienste
- Schliessung von Grenzen, Zäune und Stacheldraht
- Verschärfung der Einwanderungs- und Aufenthaltsgesetze für eingewanderte Menschen
- Militärische Interventionen „vor Ort“ etc.

Nach bisher jedem solchen Anschlag wurden die einen oder anderen Massnahmen schon durchgeführt, ohne dass sich nur das Geringste verändert hätte - im Gegenteil der Terror nimmt zu und wird immer brutaler.

Das Ganze wird ideologisch als „*Feldzug der freien, demokratischen Welt*“ gegen irgendwelche finsternen Mächte des islamistischen Terrors dargestellt, um die Bevölkerung für die immer repressiveren Massnahmen der Herrschenden zu gewinnen.

### ***Die Wurzel des faschistischen IS-Terrorismus ist nicht der Islam sondern der Kapitalismus und Imperialismus!***

Der IS entstand im Rahmen des von den USA und Russland angezettelten Bürgerkriegs in Syrien. Beiden imperialistischen Mächten geht es jeweils um die Vormachtstellung und die Kontrolle des Erdöls und der Rohstoffe dieser Region. Während Russland den amtierenden Präsidenten Assad unterstützt, haben die USA die Demokratiebewegung von 2011 ausgenützt und die islamistischen Kräfte, die gegen Assad kämpften, massiv mit Waffen und Logistik unterstützt. Sie hatten die Hoffnung, dass diese Assad stürzen können und damit den Einfluss Russlands zurückzudrängen. Wie schon seinerzeit in Afghanistan, wo die USA die Taliban und damit auch das Terrornetzwerk Al Kaida mit Waffen und Geld versorgt haben. Gleichzeitig werden die islamistischen Terrorgruppen auch von den fundamentalistischen Herrschern v.a. in Saudi-Arabien unterstützt, welche lokale imperialistische Interessen verfolgen und gute Beziehungen zu den USA unterhalten.

### ***Die Geister die ich rief...***

Das erscheint auf den ersten Blick paradox, da sich der IS mit seinen Aktionen nun vermehrt gegen die westlich-imperialistischen Staaten wendet. Warum nur, fragen sich viele finanzieren die Imperialisten jene Kräfte, die sie nun so vehement zu bekämpfen vorgeben?

Die imperialistischen Kräfte haben die faschistisch islamistischen Bewegungen gezielt gegen die aufstrebenden Volksbefreiungskämpfe und revolutionäre Bewegungen aufgebaut, gegen die neokoloniale Ausbeutung und Unterdrückung wendet. Die arabischen Völker wollten nicht mehr so leben und so regiert werden und die Herrschenden, oftmals von Gnaden der USA, Italiens, Frankreichs, konnten so nicht mehr regieren wie sie wollten. Kaum begann im Jahr 2011 der Arabische Frühling, zauberten sie

neue Lakaien aus dem Hut. Diese sollte die Befreiungsbewegung zu nichte machen. Doch ihr Spiel mit dem Feuer ging nur teilweise auf.

Es liegt im Wesen des Imperialismus, dass er Rohstoffquellen, Absatzmärkte und geostrategische Positionen unter seine Kontrolle bringen will, denn nur das erlaubt den grossen internationalen Monopolbetrieben Maximalprofite. Direkte grössere militärische Aktionen der eigenen Armeen stossen in den imperialistischen Ländern auf den zunehmenden Widerstand des Volkes und werden für die herrschende Klasse der Kapitalisten und ihrer Regierungen immer schwieriger. Deshalb suchen sie sich Verbündete in den Konfliktregionen und es ist ihnen dabei völlig egal, wer das dann im Einzelnen ist.

Der IS-Terror ist ein Kind des US-Imperialismus und nur der siegreiche Kampf der internationalen Arbeiterklasse und unterdrückten Völker für nationale und soziale Befreiung, wird den Terrorismus aus der Welt schaffen. Dazu braucht es weltweit starke marxistisch-leninistische Parteien und den revolutionären Sturz des Imperialismus.

Unser Beitrag ist der proletarische Internationalismus, die Verbindung unseres Kampfes gegen den Kapitalismus in der Schweiz mit den Kämpfen der Arbeiter weltweit.

### ***Der scheinheilige Kampf gegen den IS-Terror***

Es ist scheinheilig wenn nun Politiker wie Hollande, Merkel, Obama, Putin und Co. dem IS den Krieg und Vergeltung ankündigen. Sie und die anderen imperialistischen Mächte haben den Krieg gegen die Völker der Erde angezettelt. Dass sie kein Interesse an Demokratie haben, zeigt auch, dass die imperialistischen Regierungen keinen Finger rühren für einen humanitären Korridor von der Türkei in die kurdischen befreiten Gebiete von Rojava/ Nordsyrien, wo die Menschen gerade eine wirklich demokratische Gesellschaft aufbauen.

***Wer den Terrorismus bekämpfen will, muss den Imperialismus mit seinen scheinheiligen Regierungen bekämpfen!***

